

Versteigerung der Maibilder

Am Samstag fand im Flur im ersten Stock die Versteigerung der Maibilder statt. Versteigert wurden die Burg, das alte Rathaus, das Stadtwappen und die Sankt Lambertus Kirche. Einer der Schülerinnen aus der 5d sagte uns: „Die Arbeit war zwar schwer, da wir viel Geduld und Tatendrang brauchten. Auch die dunkle Farbe von den Händen zu bekommen, war ein langer Prozess.“



Das Stadtwappen wurde vom Bürgermeister gekauft

Aber am Ende waren alle von uns stolz auf unsere Maibilder.“ Kurz vor dem Beginn der Versteigerung wurden noch grüne und pinke Kärtchen verteilt. Diese Karten dienten dazu, dass die Teilnehmer*innen bei dem Maibild, was sie ersteigern wollten, die entsprechende Karten heben konnten. Das konnte man nämlich besser als Hände sehen. Bei der Burg wurden einige Angebote gemacht. Anschließend wurde das Bild für 20 Euro gekauft. Das alte Rathaus wurde für 60 Euro verkauft und die Sankt Lambertus Kirche wurde für 40 Euro verkauft. Aber der Höhepunkt der Versteigerung war das Stadtwappen. An der Versteigerung war selbst der Bürgermeister beteiligt.

Das Wappen wurde dann für 222 Euro an den Bürgermeister verkauft. All das Geld ist für uns Schülerinnen und Schülern. Das Geld dient unserer Förderung. Am Ende wurden mit den Bildern, den Teilnehmer*innen des Projektes und den Besitzer*innen der Bilder Fotos gemacht. Die vier Bilder wurden im Raum 2.17 ausgestellt.

Text: M.E.



Auch die Sankt Lambertus Kirche war ein beliebtes Motiv

Was macht die Kuh?

Die Schülerinnen und Schüler des Landwirtschaftsprojektes von Herrn Kuhn und Herrn Nübold zeigen großes Interesse an dem Thema - ob auf einem 250 Jahre alten Bauernhof oder hier am CBG.

Besonders die Exkursion zu einem 250 Jahre alten Bauernhof hat den Teilnehmer*innen sehr gut gefallen. „Meine Schuhe haben gelitten“, war die Aussage von Lenn aus der 7e. Auf dem Bauernhof konnte man einerseits echte Handarbeit und moderne Technik sehen. Andererseits konnte man die Biogasanlage sehen, aber auch den Kuhstall, welcher zu einem Großteil automatisiert ist. Die Schülerinnen konnten dort ebenfalls etwas über Agroforstwirtschaft erfahren.

Doch warum wurde das Projekt so zahlreich gewählt: „Es hat alle meine Vorlieben abgedeckt und ist sehr abwechslungsreich“, erzählt uns Theo W. aus der 7d. Behandelt wurden einige Themen: der Vergleich von ökologischer und konventioneller Landwirtschaft, die Zukunft und Vergangenheit der Landwirtschaft und Biogasanlagen. In verschiedenen Formen wurden die Themen behandelt, einerseits als Präsentation, als Spiel oder auch als Kahoot. Inwiefern hat denn das Thema etwas mit dem Thema „700 Jahre Erkelenz zu tun?“, fragten wir uns. Herr Nübold berichtet: „Auf dem Bauernhof haben wir etwas über die Geschichte der Landwirtschaft erfahren. Meine persönliche Meinung



Bild KI-generiert

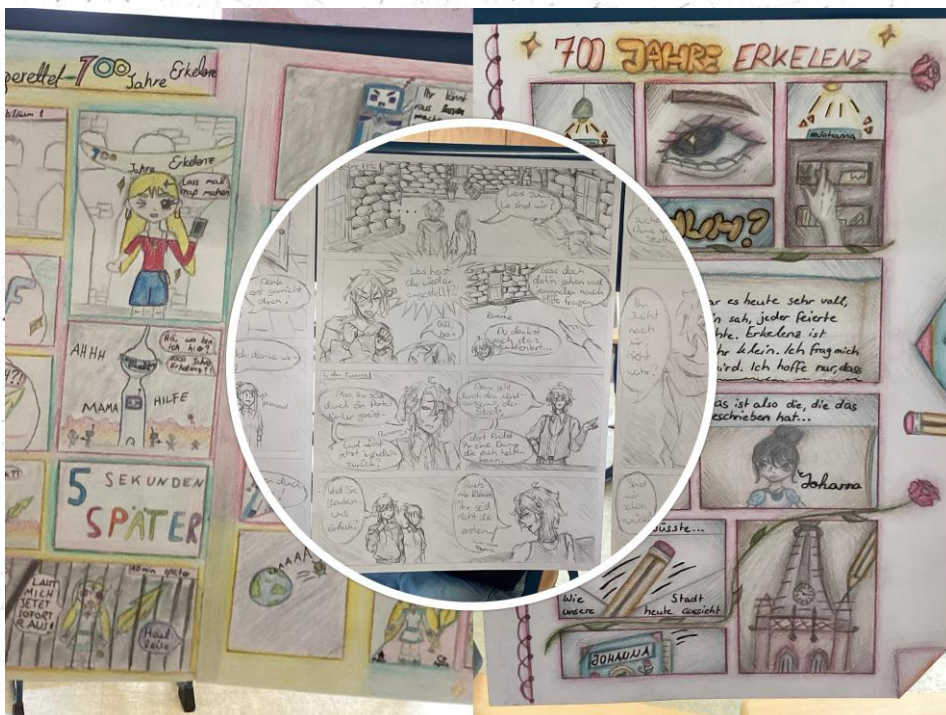
zu dem Thema ist, dass es wichtig ist, dass jeder einmal einen Bauernhof gesehen hat. Denn wir essen täglich Produkte und wissen gar nicht, wie diese entstehen.“

Zu finden war das Projekt im Raum 2.19. (Text: L.M.)

Die bunte Welt der Comics

Das Comicprojekt mit dem Thema „Die Geschichte von Erkelenz in Comics“ wurde in Raum 2.01 ausgestellt. Die Comics sind sehr genau gestaltet und manche auch bunt angemalt.

Ich fragte ein Mädchen, welches die Ausstellung besuchte, wie ihr die Comics gefallen und ob sie das auch gerne machen würde. Sie antwortete, dass sie die Comics sehr schön findet und gerne auch so schön zeichnen und malen können würde. Vielen gefällt besonders gut, dass die Comics mit so viel Kreativität gestaltet wurden. Besonders gut kam das Comic mit dem Titel "Erkelenz wird gerettet-700 Jahre Erkelenz" an, da es sehr farbenfroh gestaltet und mit Liebe zum Detail gezeichnet war.



Die Comics aus dem Comicprojekt

Text: L.K.

Food-Stop am CBG



Lange Schlange für den Döner

Ob Döner, Zuckerwatte oder Kuchen - hier beim Schulfest des CBG gibt es kulinarisch viel zu bieten.

Süß oder herzhaft, national oder international - hier gibt es alles Mögliche zu essen. Eine umfangreiche Kuchentheke, Zuckerwatte, Döner, Salat und Wurst, das gibt es hier alles zu verzehren.

Doch was ist der Favorit?

Ganz eindeutig: Döner! Die Schlange für das Gericht ging vom Eingang bis zur Sporthalle, was alle anderen Essensstände in den Schatten stellt. Das Fleisch war schon nach knapp 2 Stunden ausverkauft. Dann mussten die Besucher auf die Würstchen und den Salat zurückgreifen.

Text: L.M.

Musikalische Talente am CBG

Bei der Kellerrockband geht es ab. Ich habe den Schüler Jonas interviewt und ihm ein paar Fragen gestellt. Er erzählte uns, dass es heute während des Schulfestes ein Konzert geben wird. Als Nächstes fragte ich, was für Lieder sie da singen werden. Jonas teilte uns mit: „Es gibt eine viel zu lange Liste, um alle aufzuzählen.“ Die Band singt Lieder aus den letzten 70 Jahren.



...dann der Auftritt auf dem Schulfest



Erst die Proben...

Jonas berichtet weiter: „Es gibt hier am CBG schon vier verschiedene Bands: die Abi-Band, die Kellerrockband, die Ehemaligen-Band und den Chor“. Der Projektleiter Herr Berndsen spielt als Gitarrist fleißig in der Band mit. Der zweite Projektleiter Herr Nowak begleitet die Band auf dem Klavier. Aus der Kellerrock-AG, die es mittlerweile seit schon ungefähr 11 Jahren gibt, ist inzwischen eine richtige kleine Band geworden.

Text: L.W.

Das Wetter für Erkelenz

Heute wird eine Höchsttemperatur von 20°C bei einer Tiefsttemperatur von 8°C erreicht. Es bleibt meist stark bewölkt. Vereinzelt lässt sich auch die Sonne blicken.



Bild KI-generiert

Ab Donnerstag werden allerdings Temperaturen von über 30°C erreicht. Heißt das Hitzefrei für das CBG?

Die Premiere der Scrapbooks

Am Samstag war es so weit! Endlich konnten die Schüler*innen des Scrapbook-Projekts zeigen, was sie in den letzten Tagen vorbereitet haben. In dem Raum, wo die Scrapbooks vorgestellt wurden, lief Musik und einige Schülerinnen tanzten dazu. Aber nicht nur bei der Projektgruppe ist gute Stimmung. Viele Besucher mochten die bunten Bücher direkt auf Anhieb. „Alle Scrapbooks sehen so unterschiedlich aus“, sagte eine Besucherin. Sie ist selbst sehr kreativ und mochte die Scrapbooks sehr. Auch Schülerinnen und Schüler aus anderen Projekten schauten sich begeistert die kreativen Kunstwerke der Projektgruppe an. Aber uns interessierte auch, wie es für die Künstler war, ihre Arbeit vorzustellen.

„Die Leute gucken es sich einfach an und man muss nicht so viel erklären“, sagte eine Schülerin. Auch den anderen machte es Spaß, ihre persönlichen Scrapbooks anderen zu zeigen. Die Besucher schauten sich die Scrapbooks sehr interessiert an, blieben stehen und blätterten durch die einzelnen Scrapbooks, welche schöne, selbstgeschossene Bilder, einzelne Texte und kleine Sticker beinhalteten. Die schönen bunten Bilder und gute Stimmung sorgten dafür, dass immer mehr Besucher in den Projektraum kamen. Den Schülerinnen und Schülern machte das Projekt und das Erstellen der Scrapbooks viel Spaß. Einige machten dies zum ersten Mal und es war sehr spannend für sie.



Scrapbooks zum Anschauen!

Das Scrapbook-Projekt von Frau Erberich und Frau Metz war eine sehr gute Möglichkeit für die Schülerinnen und Schüler, Erinnerungen an sich selbst, die Dinge, die sie mögen und Erkelenz festzuhalten. Die Scrapbooks können sie sich jederzeit zu Hause wieder anschauen und sich an die Projekttag und das Schulfest erinnern.

Text: C.B.

Das war's! ☹️

Mit der heutigen (verkürzten) Ausgabe enden die „News vom CBG“ fürs Erste.

Wir bedanken uns für das große Interesse und die tollen Rückmeldungen, die wir für unsere Zeitung erhalten haben.

Es waren spannende Projektstage, gekrönt von einem großartigen Schulfest!